

Auch in diesem Jahr war der Arterner Turnverein e. V. zum Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnfest in Freyburg an der Unstrut vertreten, wenn auch nur durch eine Turnerin. Der Wettkampf- und Veranstaltungskalender des Vereins platzt aus allen Nähten.

Jenny Springsguth vertrat den Verein in der Altersklasse 30-34 und setzte sich gegen 11 weitere Turnerinnen durch. Starke Konkurrenz bekam sie sofort am ersten Gerät, dem Balken, zu spüren. Unter freiem Himmel sind die Bedingungen nicht immer optimal. Da reicht eine kleine Windböe aus. Ob es aber genau diese war, die Jenny einen Sturz kassieren ließ, ist ungewiss. Nichts desto trotz turnte sie ihre Elemente souverän und schloss mit einem sauberen Salto rückwärts und verdienten 11,80 Punkten ab.

Der Boden wird in Freyburg nicht ausgetragen, da die Geräte im Jahn-Stadion aufgebaut sind. Somit war Jenny ihr zweites Gerät der Sprung. Anlauf auf einem Rasen, welcher sonst nur durch Fußballschuhe betreten wird. Auf ungewohntem Terrain ging die Arternerin an ihre Anlaufmarke. Doch wenn der Anlauf nicht stimmt, wird es auch schwer, den Sprung, in dem Fall einen Handstützüberschlag, umzusetzen. Sie bewältigte das Gerät, war aber mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden.

Nun konnte sie den Wettkampf nur noch mit ihrer Kür am Stufenbarren drehen. In einem kurzen Schreckmoment beim Aufhocken auf den unteren Holm, gelang es ihr dennoch, eine Kippe am oberen Holm auszuturnen. Lediglich einen Zwischenschwung musste sie in Kauf nehmen, welcher durch die Kampfrichter natürlich nicht übersehen wird. Der Stufenbarren war somit auch abgehakt, ging aber keineswegs auf das Erfolgskonto von Jenny. Am Ende wurde es leider nur Platz 10, jedoch mit einer weiteren Wettkampferfahrung. Ihr Fokus liegt nun auf dem Landesligafinale am 22.09.2018.

Franziska Boose

Arterner Turnverein e. V.